

SRL-Jahrestagung 2017 in München  
19.–21. Oktober 2017

## Stadt sozial entwickeln

## Boden sozial nutzen



SRL

VEREINIGUNG  
FÜR STADT-,  
REGIONAL- UND  
LANDESPLANUNG

### TEILNAHMEGEBÜHR

120,- Euro für Mitglieder von SRL und IfR  
60,- Euro für Studierende und Erwerbslose von SRL und IfR  
230,- Euro für Nichtmitglieder

In der Teilnahmegebühr sind der Imbiss, die Kaffeepausen und das Abendbuffet enthalten.

### ANMELDUNG

Bitte das ausgefüllte Anmeldeformular an die SRL senden/faxen. Die Teilnahmegebühr ist nach Erhalt der Rechnung auf das Konto der SRL IBAN DE92 1005 0000 0013 3002 02 bei der Berliner Sparkasse mit Namensangabe und der Rechnungsnummer zu überweisen.

### TAGUNGORT

EineWeltHaus München e.V., Schwanthalerstr. 80, 80336 München; 5 Min. von der U-Bahn-Station Theresienwiese U 4/5, Ausgang Schwanthalerstraße oder 10 Min. vom Hauptbahnhof München.

### ANERKENNUNG ALS FORTBILDUNGS- VERANSTALTUNG

Die Teilnahme an der Tagung wird i.d.R. von den Architektenkammern als Fortbildung anerkannt. Von der SRL werden auf Anfrage nach der Veranstaltung Bescheinigungen mit den entsprechenden Fortbildungspunkten ausgestellt.

### GESCHÄFTSSTELLE SRL

Yorckstr. 82 – 10965 Berlin  
Fon +49 – (0)30 / 27 87 468-0  
Fax +49 – (0)30 / 27 87 468-13  
info@srl.de • www.srl.de

SRL

### Einwilligung | Verbreitung von Bildern und Tonmitschnitten

Es wird darauf hingewiesen, dass während der Jahrestagung ggf. Bilder und Tonmitschnitte angefertigt werden. Mit Ihrer Anmeldung zur Jahrestagung 2017 willigen Sie ein, dass die SRL die angefertigten Bilder nach §22 S.1 KunstUrhG verbreiten und/oder öffentlich zur Schau stellen darf.

Foto: © Philipp Schumann

FAX 030 / 27 87 468 - 13  
info@srl.de

SRL e.V.  
Yorckstraße 82  
10965 Berlin

**SRL-JAHRESTAGUNG IN MÜNCHEN, 19.–21. OKTOBER 2017**  
**HIERMIT MELDE ICH MICH VERBINDLICH AN**

Name

d/o

Straße

PLZ/Ort

E-Mail-Adresse

Datum

Unterschrift

**Teilnahme Exkursion am 21. Oktober 2017** (bitte ankreuzen)

Exkursion 1: Müllerstraße

Exkursion 2: DomagkPark

Wir erlauben uns, bei Unterschreitung einer Mindestteilnehmerzahl von 10 Personen die entsprechende Exkursion abzusagen, und bitten diesbezüglich um Ihr Verständnis.

## STADT SOZIAL ENTWICKELN – BODEN SOZIAL NUTZEN

Die bisherigen Strategien zur Wohnungs- und Stadtentwicklungspolitik müssen überdacht werden: Viele Städte wachsen wieder, die Wohnungsnot nimmt zu, die Wirtschaft boomt, die Zinsen sind niedrig. Die Zunahme der Arbeitsplätze gerade in den urbanen Agglomerationen, die Zuwanderung aus dem In- und Ausland, Schwarmeffekte insbesondere von Universitätsstädten und nicht zuletzt die Reurbanisierungsstrategie im Sinne der „Leipzig Charta“ werden weiterhin zu einem starken Wachstum unserer Städte führen. Dieser Drang in die Städte hat zur Folge, dass viele Stadtbewohner von immer höheren Wohnkosten und von Verdrängungsprozessen betroffen sind. Bezahlbaren und sozialen Wohnraum zu sichern und zu schaffen, innovative Bodenpolitik zu betreiben, den Bestand sozial verträglich zu verdichten und neue Wohngebiete zu entwickeln, wurde in den letzten Jahrzehnten als politische und damit Planungsaufgabe leider vernachlässigt. Deshalb wollen wir auf dieser Tagung der Frage nachgehen, wie Wohnungs- und Bodenpolitik in eine sozialgerechte Stadtentwicklungsplanung integriert werden können, um der Wohnungsnot zu begegnen. Dabei stellt sich auch die Frage nach einem Leitbildwandel.

Was kann vom sozialen Wohnungsbau und den gemeinnützigen Wohnungsunternehmen der Nachkriegszeit gelernt werden, welche Fehler sollten wir nicht wiederholen? Was kann aus dem Ausland übertragen werden, z. B. aus Wien, der Schweiz, den Niederlanden? Welche Modelle einer sozialgerechten Wohnraumversorgung gibt es? Welche Planungsinstrumente, Förderprogramme und Bodenpolitiken sind zu stärken? Welche Rolle spielen die Bauträger für die Schaffung bezahlbaren Wohnraums und alternativer Wohnmodelle? Wie kann eine kommunale Wohnungsstrategie als Teil der integrierten Stadtentwicklung aufgebaut werden?

Unser Tagungsort, die Landeshauptstadt München, hat über Jahrzehnte kontinuierlich eine integrierte Stadtentwicklungspolitik und soziale Bodenordnung betrieben – die Verpflichtung zum sozialen Wohnungsbau und zur Mitfinanzierung der Infrastruktur bei der Schaffung von neuem Baurecht wurde Vorbild für andere Städte. München hat viele Erfahrungen bei der sozial orientierten Baulandentwicklung und bei städtebaulichen Konzepten gesammelt. Deshalb bietet sich an diesem Ort eine gute Ausgangsbasis, um die Wohnungs- und Bodenfrage wieder stärker in der Stadtentwicklung zu verankern.

## DONNERSTAG, 19.10.2017

- 11:30 **Empfang / Imbiss vor der Tagung**  
EineWeltHaus München e.V., Schwanthalerstr. 80
- 12:00 **Begrüßung**  
*Johannes Dragomir*, SRL-Vorsitzender  
*MDirig Ingrid Simet*, Oberste Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr
- 12:30 **Leitbildwandel / Sozialer Wohnungsbau**  
Moderation: *Prof. Dr. Detlef Kurth*, Vorstand SRL, Stuttgart  
**Soziale Wohnungspolitik in München**  
*Prof. Dr. (I) Elisabeth Merk*, Stadtbaurätin, München  
**Leitbilder für bezahlbares Wohnen**  
*Prof. Dr. Tilman Harlander*, Stuttgart  
**Sozialer Wohnungsbau gestern und heute**  
*Ricarda Pätzold*, Deutsches Institut für Urbanistik, Berlin  
**Diskussion**
- 14:00 **Kaffeepause**
- 14:45 **Europäische Beispiele sozialgerechter Wohnungs- und Bodenpolitik**  
Moderation: *Hilmar von Lojewski*, Deutscher Städtetag, Berlin  
**Bodenfonds und kommunaler Wohnungsbau in Wien**  
*Robert Temel*, Journalist, Architekturkritiker & Stadtforscher, Wien  
**Planerischer Mehrwertausgleich in der Schweiz**  
*Dr. Maria Lezzi*, Direktorin des Bundesamts für Raumentwicklung ARE, Bern  
**Das Beispiel Niederlande – Bodenpolitik und Sozialer Wohnungsbau**  
*Stefan Netsch*, Fachhochschule Salzburg GmbH  
**Diskussion**
- 16:30 **Kaffeepause**
- 17:00 **Bodenpolitische Instrumente für bezahlbares Wohnen**  
Moderation: *Jutta Kalepky*, SRL RG-Sprecherin Berlin/Brandenburg, Berlin  
**Baulandstrategien und Planungswertausgleich**  
*Dr. Ing. Egbert Dransfeld*, Institut für Bodenmanagement, Dortmund  
**Wohnungspolitik und soziale Bodenordnung in München**  
*Norbert Wendrich*, Abteilungsleiter II/1, Stadt München  
**Kommunale Bodenpolitik und revolvierender Bodenfonds**  
*Albert Geiger*, Ludwigsburg  
**Diskussion**
- 18:45 **Ende erster Tag**
- 19:30 **Abendempfang / Buffet** – Zum Augustiner, Neuhauser Str. 27

## FREITAG, 20.10.2017

- 09:00 **Wohnungskonzepte als Teil einer integrierten Stadtentwicklungspolitik**  
*Hilmar von Lojewski*, Deutscher Städtetag, Berlin
- 09:30 **Diskussion/Kurzinputs der umsetzenden Bauträger**  
Moderation: *Silvia Haas*, Vorstand SRL, Leipzig  
*Dr. Klaus-Michael Dengler*, GEWOFAG Holding GmbH, München  
*Christoph Miller*, Genossenschaft Wagnis e.V., München  
*Thomas Bestgen*, UTB Projektmanagement und Verwaltungsges. mbH, Berlin  
*David Christmann*, PATRIZIA Deutschland GmbH, München  
*Hilmar von Lojewski*, Deutscher Städtetag, Berlin
- 10:30 **Kaffeepause**
- 11:00 **Folgerungen für die Stadtentwicklung**  
Moderation: *Prof. Dr. Detlef Kurth*, Vorstand SRL, Stuttgart  
**Neue Modelle der Stadt-Umland-Kooperation**  
*Michael von der Mühlen*, Staatssekretär NRW a. D.  
**Neue Modelle der Innenentwicklung, sozialer Wohnungsbau in Hamburg**  
*Matthias Kock*, Staatsrat Hamburg  
**Thesen der SRL zur Leipzig Charta und Wohnungspolitik**  
*Prof. Dr. Detlef Kurth*, Vorstand SRL, Stuttgart  
**Podiumsdiskussion**
- 13:00 **Mittagsimbiss**
- 14:00 **Mitgliederversammlung SRL**  
Ende voraussichtlich 18:00 Uhr

## SAMSTAG, 21.10.2017

### EXKURSIONEN

#### **Exkursion 1: Müllerstraße – Spektrum innerstädtisches Wohnen in München**

*Leitung: Marco Hölzl*, Planungsreferat HA III der LHM  
*Treffpunkt: 10:00 Uhr*, Nordwestecke der Kreuzung Blumenstraße/Pestalozzistraße, in der Nähe des ÖPNV-Knotenpunktes Sendlinger Tor. Von dort aus geht es ca. 2,5 Stunden entlang der Müllerstraße.

#### **Exkursion 2: DomagkPark**

*Leitung: Maria Knorre*, DomagkPark Genossenschaft eG  
*Treffpunkt: 9:00 Uhr*, Endhaltestelle der Tram 23 (Schwabing Nord)  
Führung durch das Gebiet DomagkPark (ehem. Funkkasernen). Schwerpunkte sind der geförderte Wohnungsbau, der hier in seiner ganzen Palette vorkommt. Dauer max. 3 Stunden.